

Haushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz für das Kalenderjahr 1923.

Vorbemerkungen.

I.

Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz bestehenden Verträge ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bzw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landeshauptkasse der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rendantur der Landesversicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Der zuerst unter dem 20. Dezember 1890 abgeschlossene, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigte Vertrag, ist unter Zustimmung des 50. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 9. März 1910 vom 1. Januar 1911 ab auf die Dauer von 5 Jahren mit der Maßgabe erneuert worden, daß er jedesmal auf 5 Jahre verlängert gilt, wenn nicht 1 Jahr vor Ablauf einer fünfjährigen Geltungsdauer gekündigt wird, daß ferner für die vom 1. Januar 1911 ab der Versicherungsanstalt überwiesenen etatsmäßig angestellten Beamten ein Beitrag zum Pensionsfonds der Provinzialverwaltung nicht mehr zu zahlen ist, wohingegen die Ruhegehälter usw. bzw. Witwen- und Waisengelder für diese Beamten bzw. deren Hinterbliebenen die Versicherungsanstalt zu erstatten hat.

II.

Zu Titel II 1 der Ausgabe.

Kurzzeit werden beschäftigt: 11 Zivil-, 5 Militäranwärter im Bureaudienst, 26 Zivil-, 1 Militäranwärter im Registraturdienst, 2 Militäranwärter im Kanzleidienst, außerdem 1 außerordentlicher Hilfsarbeiter. Hier- von werden 28 Anwärter in 1923 in planmäßige Stellen einrücken, deren Bezüge vom Tage ihrer Beförderung ab bei Titel I berechnet sind. — Daneben werden gegenwärtig noch 159 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts im Bureauhilfs- bzw. im Registraturdienst beschäftigt, die nach besonderem Tarif entlohnt werden und deren Vergütung hier nicht eingestellt ist. Die Einberufung einzelner neuer Anwärter im Laufe des Jahres 1923 wird notwendig sein.

Zu Titel II 2 der Ausgabe.

28 Kontrollbeamte beziehen eine Dienstkostenzulage in Höhe von 15% des Durchschnittseinkommens an Grundgehalt, Ortszuschlag und Ausgleichszuschlag eines Beamten der Gruppe VIII in Ortsklasse A (gegenwärtig = 3 482 364 M., davon 15% = rund 522 360 M.).

III.

Zahl der Beamten in Besoldungsgruppe											Summe	Zahl der Anwärter	Zus- gesamt
III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Sonder- gruppe	Einzel- gehalt			
4	2	46	88	53	102*)	41	26	4	10	1	377	17	394

*) Darunter 1 Beamter, der ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei der Saarregierung beurlaubt ist.

Titel	Nr.	Einnahme	Anfang 1923 M	Haushalt 1922 M	Rechnung 1921 M
I.	1	Einnahmen aus den an Beamte gewährten Sachbezügen	457 054	23 994	} 11 722 094
	2	Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben	2 162 852 946	21 966 006	
		Gesamteinnahme	2 163 310 000	21 990 000	11 722 094
Ausgabe					
I.		Befoldungen.			
	1	Gehälter, Ortszuschläge usw.	1 850 546 959	} 20 227 050	} 10 633 288
	2	Befahrungszulagen	73 200 400		
		Summe Titel I	1 923 747 359	20 227 050	10 633 288
II.		Andere persönliche Ausgaben.			
	1	Für Anwärter im Bureau-, Registratur- und im Kanzleidienst	84 000 000	1 000 000	657 946
	2	Zu Dienstkostenzulagen für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bureaubeamten	13 986 280	150 000	73 870
	3	Fehlgeld für den Kassierer der Hauptkasse und für den Kassierer der Martenkasse	7 000	1 200	500
	4	Zu Unterstützungen für Beamte und für pensionierte Beamte, sowie für Hinterbliebene zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	1 500 000	30 000	5 490
	5	Erstattung an den Haushaltsplan der Ruhegehälter und Hinterbliebenenrenten	139 000 000	550 000	351 000
		Summe Titel II	238 493 280	1 731 200	1 088 806

Titel	Nr.	Ausgabe	Anfang 1923 M	Haushalt 1922 M	Rechnung 1921 M
III.		Sonstige Ausgaben.			
	1	Für Dienstbefleidung der Amtsgehilfen . .	300 000	15 000	—
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . .	769 361	16 750	—
		Summe Titel III	1 069 361	31 750	—
		Gesamtausgabe	2 163 310 000	21 990 000	11 722 094
		Gesamteinnahme	2 163 310 000	21 990 000	11 722 094
		Ausgleich.			

